



## ERASMUS-SMS-Studienbericht

### Angaben zur Person

Name: Schmidt  
 Vorname: Juliane  
 E-Mail: juliane-schmidt@gmx.de

### Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 30/08/2010 bis 22/12/2010  
 Gastuniversität: University of Copenhagen  
 Land: Dänemark

Motivation:

<input type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input checked="" type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input checked="" type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input checked="" type="checkbox"/>	andere: Exkurs in die Philosophie Kierkegaards

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

### Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Ich habe mich um den Studienplatz für Kopenhagen erst Ende April 2010 beworben, d.h. zur Restplatzvergabe. Daher musste alles sehr schnell laufen. Meine Koordinatorin von der HU, Svenja Ganschow, hat mich dabei sehr unterstützt – auch als es darum ging, dass ich noch keine Zugangsdaten aus Kopenhagen für die Online-Bewerbung erhalten hatte, bemühte sie sich sehr und ist immer wieder mit den Koordinatoren der Københavns Universitet in Kontakt getreten. Die endgültige Zusage bekam ich dann erst Anfang Juli.

### Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Kopenhagen ist als europäische Hauptstadt sowohl per Flugzeug, per Bahn als auch per Bus gut zu erreichen. Ich entschied mich für die Busfahrt mit Fähre, da mir dies ermöglichte doch erheblich mehr Gepäck mitzunehmen als beispielsweise im Flugzeug – ohne hohe Zusatzgebühren zahlen zu müssen. Noch dazu ist dies auch eine vergleichsweise günstige Reisemöglichkeit und die Fahrt dauert mit ca. 7 Stunden auch nicht länger als mit der Bahn.

### Vorstellung der Gastuniversität



Die Københavns Universitet ist die größte Bildungseinrichtung Dänemarks. Die einzelnen Fakultäten sind über den gesamten Stadtraum verteilt (was vielleicht zu bedenken ist, wenn man zwei Fächer unterschiedlicher Wissenschaftszugehörigkeit studiert – in Bezug auf die Wege von einer Fakultät zu nächsten zwischen einzelnen Seminaren; da man in Kopenhagen aber sowieso in der Regel mit dem Rad unterwegs ist, ist das alles sicherlich gut machbar).

Die Humanities Faculty befindet sich auf Amager. Sie besteht derzeit sowohl aus einem Altbau, in welchem sich die Film- und Medienwissenschaften befinden, als auch einer Menge hoch moderner Neubauten (Glas-/ Stahlkonstruktionen) und ist derzeit auch noch in der Umbauphase. Es gibt einen Kanal der durch das Areal durchfließt, an dem man seine Pausen in der Sonne gut verbringen kann.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Die Art und Weise zu Studieren unterscheidet sich doch ein wenig von der an der Humboldt-Universität. Ich hatte mir anfangs sechs oder mehr Lehrveranstaltungen rausgesucht, stellte in den ersten beiden Wochen aber sehr schnell fest, dass ein Kurs mehr Aufwand mit sich brachte als erwartet. So belegte ich schlussendlich drei Kurse – zwei von diesen fanden zwei Mal wöchentlich statt. Es wird davon ausgegangen, dass eine Menge an Stoff in Eigenarbeit erarbeitet wird, und wir wurden ermutigt Lerngruppen zu bilden. Die Bibliotheken, die ich besuchte – die Bibliothek der Humanities Faculty und im Speziellen das Kierkegaard Research Centre in der Innenstadt, welches allerdings nicht direkt zur Uni gehört – waren sehr gut ausgestattet.

Es werden eine Menge Kurse in englischer Sprache angeboten. Wenn die eigenen Fähigkeiten des Dänischen schon bei Antritt des Semesters gut sein sollten, erhöht dies selbstverständlich erheblich die Auswahlmöglichkeiten.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Hier bin ich im Nachhinein etwas verwirrt gewesen. Meiner Bewerbung für den Austauschplatz sollte ich die Resultate eines Englisch-Tests, den ich im Sprachenzentrum der HU gemacht habe, beilegen und mir wurde gesagt, ich müsse mindestens mit der Einstufung C1 beurteilt werden. Als ich in Kopenhagen allerdings einen Academic English Course besuchte, welcher speziell für ausländische Studenten angeboten wurde, sagte man mir, ich würde diesen mit bestandener Prüfung mit der Einstufung C1 abschließen. Aber auf diesem



Sprachlevel sollte ich doch schon vor Beginn meines Auslandssemester sein, oder nicht?

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Die Schwierigkeiten bei der Zimmersuche in Kopenhagen sollten wirklich nicht unterschätzt werden. Wenn die Möglichkeit besteht, ein Zimmer im Studentenwohnheim zu bekommen, ist es vielleicht ganz klug diese wahrzunehmen – hierfür gilt es aber sich frühzeitig zu bewerben. Dies war bei mir nicht mehr möglich, da ich mich erst sehr spät beworben hatte.

Als Alternative kann man direkt bei der Københavns Universitet anfragen und sie um die interne Housing List bitten, die einem dann per E-Mail zugesandt wird. Die E-Mail-Adressen für die jeweiligen Koordinatoren findet man gut auf der übersichtlichen Homepage der Universität. In meinem Fall habe ich dies gemacht und bin dann gut einen Monat vor Semesterbeginn nach Kopenhagen gefahren, um mir ein paar Zimmer anzusehen und persönlich mit den jeweiligen Mitbewohnern, Vermietern zu sprechen. Ich habe auch gehört, dass einige dies über Skype gemacht haben. Die Mieten sind in der Regel um einiges höher als in Berlin.

Toll ist es natürlich, wenn man die Möglichkeit hat, mit Dänen zusammenzuwohnen. Ich hatte eine Dänische Mitbewohnerin und kann mich noch genau an den Abend erinnern, an dem ich mich angekommen fühlte – nämlich als ich mit meiner Mitbewohnerin und neun ihrer dänischen Freunde mit dem Fahrrad durch die Innenstadt Kopenhagens gefahren bin.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

In meinem Fall hatte ich Glück ein nicht sehr teures Zimmer mieten zu können. Von vielen anderen Studierenden habe ich allerdings mitbekommen, dass der größte Teil eine monatliche Miete von um die 500 Euro für ein Zimmer zahlen musste. Auch die alltäglichen Ausgaben liegen über denen in Berlin, was sich sowohl beim Einkauf im Supermarkt als auch beim Kaffeetrinken in der Stadt oder Ausgehen am Abend bemerkbar macht.

Ich bekomme kein Bafög, daher kann ich über diese Finanzierungsmöglichkeit nicht sagen.

Worauf man auf jeden Fall achten sollte, dass man bei Überweisungen auf ein dänisches Kontos des Vermieters zum Beispiel dies unbedingt über eine SEPA-



Überweisung machen sollte. Ansonsten können die Bearbeitungsgebühren bei um die 40 Euro liegen, auch bei kleineren Überweisungsbeträgen.

Wenn man vorhat ein ganzes Jahr in Kopenhagen zu bleiben, ist es sicherlich von Vorteil ein dänisches Konto zu eröffnen, da man beim Abheben am Automaten und auch beim Einkaufen mit der Kreditkarten meist (natürlich auch von der Bank abhängig) Gebühren zahlen muss.

Nachdem mir eine Freundin erzählte, dass sie über eine Zeitarbeitsfirma hin und wieder jobben würde, habe ich mich auch bei dieser vorgestellt. Mit wenig Dänischkenntnissen bieten diese aber meist nur Tätigkeiten im Reinigungs- und manchmal auch im Gastronomiebereich an. Allerdings habe ich über diese nur ein einziges Mal gearbeitet – und in einem Kongresszentrum geputzt. Der Stundenlohn mit fast 20 Euro ist wirklich nicht schlecht, aber man sollte sich im Allgemeinen nicht darauf verlassen, einem Nebenjob nachgehen zu werden. Das kann ein nettes Extra sein.

### **Freizeitaktivitäten**

Auf Grund meiner Interessen habe ich viel Zeit in den Museen in und um Kopenhagen verbracht. Das Statens Museum for Kunst hat eine tolle Sammlung skandinavischer Künstler – im Besonderen Gemälde Ende des 19./ Anfang des 20 Jh.

Die Ny Carlsberg Glyptotek ist die Anlaufstelle, um sich der Skulptur zu widmen.

Das Louisiana Museum in der Nähe von Kopenhagen ist gut mit der Bahn oder dem Auto zu erreichen. Das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst bietet tolle Ausstellungen international anerkannter Künstler und Künstlerinnen. Allein die Architektur schon ist sehenswert. Es ist direkt am Meer gelegen und an dem Skulpturengarten kann man seine wahre Freude haben.

Die Kulturnatten (Night of Culture) bietet im Oktober eine großartige Möglichkeit viele Kulturstätten der Stadt kennenzulernen. Hier beteiligen sich nicht nur Museen und Galerien, die neben den Ausstellungen auch zahlreiche Events veranstalten, es lohnt auch ein Besuch des Parlamentsgebäudes oder ein Konzert im Botanischen Garten uvm.

Das Underwood Ink. in der Ryesgade in Nørrebro war eines meiner Lieblingscafés, das mir von meiner dänischen Mitbewohnerin anfangs empfohlen wurde. Man kann generell wunderbar in Café in Kopenhagen lesen, die nicht so sehr von Touristen besucht sind, wenn man der dänischen Sprache noch nicht



völlig mächtig ist und man die Gespräche um sich herum besser ausblenden kann.

### **und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)**

Ich bin glücklich darüber, für mein Auslandssemester Kopenhagen gewählt zu haben. Alles in allem waren es sehr bereichernde fünf Monate – akademisch, mit einem Exkurs in die Philosophie Kierkegaards, und gerade auch für meine persönliche Entwicklung. Wenn ich darüber nachdenke, was ich hätte besser machen können, bin ich der Ansicht, dass es mir noch etwas mehr gebracht hätte, hätte ich vor dem Auslandsaufenthalt einen Dänischkurs belegt. Es gibt auch die Möglichkeit ein Pre-Semesterkurs in Dänisch an der Københavns Universität zu absolvieren und dann im Semester einen aufbauenden Kurs wahrzunehmen.

**Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.**

ja     nein

### **Information und Unterstützung**

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm
- Mentorenbetreuung
- andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?



ja  nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock  
**„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?  
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

### Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität  
 private Suche  
 andere: Unterstützung von der Universität durch eine interne Housing List

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?  
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?  
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

### Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja  nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja  nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll  teilweise  gar nicht  weiß ich noch nicht

### Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?



Englisch; natürlich können bei schon sehr guten Sprachkenntnissen auch Veranstaltungen in Dänisch besucht werden

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja  nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse

### Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:  
 nein

### Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?  
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:

nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Ich wollte in Kopenhagen unbedingt einen Exkurs in die Philosophie Kierkegaards machen und konnte diesem Wunsch im Zuge eines Intensivseminars nachgehen. Der Academic English Course und auch die praktische Anwendung der englischen Sprache in der Uni und im Alltag haben meine mündlichen Fähigkeiten in dieser Fremdsprache gefördert.

Ein neues Land, und im Speziellen Kopenhagen, kennenzulernen, einen Einblick in die Kultur eines Nachbarlandes zu bekommen, Zugang zu für mich neuen Museen und anderen Ausstellungen zu haben, waren für mich als Kunstgeschichtsstudentin sehr bereichernd.

Zu lernen seinen Alltag und Tagesrhythmus völlig neu zu ordnen, neue Wege zu gehen, in einem ungewöhnlichen Übermaß neue Bekanntschaften zu machen mit Menschen unterschiedlichster Nationalitäten – all dies testet die eigene Flexibilität und Fähigkeit zur Umorientierung.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja  nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!  
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?